

HyLevel – Der Wasserstoffnewsletter

BWIHK Task Force Wasserstoff, Februar 2023

Nr. 2|2023

Der Wasserstoffnewsletter des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK) erscheint monatlich und informiert über Entwicklungen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie.

Redaktion: Sonja Adamiak | Projektleitung BWIHK Task Force Wasserstoff | @ adamiak@ulm.ihk.de | ☎ 0731 173-356

Forschung

Wie könnten sich Nachfrage und Preise für Wasserstoff bis 2045 entwickeln? Wasserstoff ist eine der tragenden Säulen der Energiewende. Im Hinblick auf konkrete Anwendungsbereiche und Umfang des Wasserstoffeinsatzes besteht jedoch noch Unklarheit. Eine neue Studie des Fraunhofer ISI, die im Rahmen des vom BMBF geförderten Projekts »HyPat – Globaler H₂-Potenzialatlas« realisiert wurde, setzt hier an und befasst sich mit der preiselastischen Wasserstoffnachfrage in Bereichen wie Industrie, Verkehr und Energieumwandlung. Detaillierte Simulationsmodelle bilden dabei alternative Möglichkeiten zur Erreichung der Klimaziele und der potenziellen Rolle von Wasserstoff ab. [Zur Originalquelle](#)

Start der NRL-Studienreihe zu Potentialen und Grenzen von grünem Wasserstoff – Erste Veröffentlichung richtet den Blick auf den Wärmesektor. Grüner Wasserstoff wird in einem zukunftsfähigen Energiesystem eine wichtige Rolle spielen. Allerdings ist er derzeit noch eine knappe Ressource, weshalb die Potentiale und Grenzen seines Einsatzes in verschiedenen Einsatzfeldern fundiert bewertet werden müssen. Wo liegen die Anwendungsfälle, in denen grüner Wasserstoff alternativlos ist? Wo ist er verzichtbar, weil es effizientere Wege der Dekarbonisierung gibt? Diesen Fragen widmet sich eine mehrteilige Studienreihe des Energiewende-Verbundprojekts Norddeutsches Reallabor. [Zur Originalquelle](#)

Marktentwicklung klimafreundlicher Technologien im schweren Straßengüterverkehr. Um die Klimaziele des Bundes zu erreichen, soll bis 2030 etwa ein Drittel der Fahrleistung im schweren Straßengüterverkehr elektrisch erbracht werden. Das „Gesamtkonzept klimafreundliche Nutzfahrzeuge“ zeigt als zentraler Fahrplan des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) auf, wie dieses ambitionierte Ziel erreicht werden soll – der erste Fortschrittsbericht zum Gesamtkonzept wurde kürzlich vorgestellt. Erstmals geben Nutzfahrzeughersteller Auskunft über die geplanten Absatzzahlen von Lkw mit alternativen Antrieben. Demnach sollen 2030 rund drei Viertel der Neuzulassungen im schweren Straßengüterverkehr emissionsfrei sein. Der technologische Fokus liegt auf Batterie und Brennstoffzelle. [Zur Originalquelle](#)

Fortschrittsmonitor Energiewende. Die Energiewende kommt längst nicht so schnell voran wie geplant – Die Investitionsvolumen sind niedriger als erwartet. Der Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) und EY haben gemeinsam einen Fortschrittsmonitor entwickelt, der Fortschritte der Energiewende misst, sichtbar macht und somit den Erreichungsgrad der Klimaschutzziele darstellt. Auf der Basis des jeweiligen Status werden dann Rahmenbedingungen beleuchtet, die Deutschland den anvisierten Zielen näherbringen. [Zur Originalquelle](#)

Förderung

Förderaufruf: Herstellung von grünem Wasserstoff für den Verkehrssektor. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) fördert Elektrolyseanlagen zur Herstellung von grünem Wasserstoff für den Verkehrssektor und stellt dafür bis zu 80 Millionen Euro bereit. Der Förderaufruf ist Teil des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie Phase II (2016 – 2026) und erfolgt im Rahmen der Förderrichtlinie Marktaktivierung. Ziel der Förderung ist die Marktaktivierung (als Vorstufe des Markthochlaufs) für Produkte, die zwar die technische Marktreife erzielt haben, jedoch am Markt noch nicht wettbewerbsfähig sind. Die Förderquote bezogen auf die zuwendungsfähigen Ausgaben beträgt bis zu 45 Prozent. [Zur Originalquelle](#)

Gesetzgebung

EU-Kommission legt Regeln für erneuerbaren Wasserstoff vor. Am 7. Februar hat die EU-Kommission den lang erwarteten delegierten Rechtsakt vorgelegt, in dem die Kriterien für erneuerbaren Wasserstoff zukünftig definiert werden sollen. Der Rechtsakt ist Teil der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie, die sich aktuell in den Trilogverhandlungen befindet, die zuletzt aufgrund der fehlenden vorliegenden Kriterien ausgesetzt wurden. Mit dem Beschluss können nun lang verzögerte Wasserstoffprojekte weiter vorangetrieben werden. [Zur Originalquelle](#)

Events

Webinare zu Klimaschutzverträgen und zum Dekarbonisierungsprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums (28. Februar & 1. März). Das Bundesministerium für Energie und Klimaschutz (BMWK) weitet seine Programme zur Unterstützung der Transformation von Industrieunternehmen aus – zum einen mit sogenannten Klimaschutzverträgen, zum anderen mit dem Dekarbonisierungsprogramm der Industrie. Die DIHK bietet hierzu je eine Informationsveranstaltung an. Dr. Friedrich von Schönfeld und Dr. Philipp Albert aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz informieren über die Konzepte der beiden Programme. [Zur Originalquelle](#)

Ressourceneffizienz – was bedeutet das eigentlich? (14. März). Diskutieren Sie mit Fachleuten vor Ort über Relevanz und Chancen für Ihr produzierendes Unternehmen. Nicht nur steigende Energiepreise, sondern auch Rohstoffknappheit und Lieferengpässe beschäftigen aktuell Unternehmen diverser Branchen und machen das große Thema Ressourceneffizienz relevanter denn je. Die Begrifflichkeiten rund um Ressourceneffizienz, Materialeinsparungen, nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen sind dadurch in aller Munde aber was bedeuten Sie konkret und was bringt mir das als Unternehmen eigentlich? [Zur Originalquelle](#)

Die CO₂ – Bilanz kommt! Was gilt es jetzt zu beachten? Teil 1 (4. April). Die CO₂- oder Treibhausgas-Bilanz ist essenzieller Teil einer zukünftigen, nachhaltigen Unternehmenspolitik und bemisst sich wesentlich an den THG-Emissionen des eigenen Unternehmens und der (eigenen) Wertschöpfungskette. In diesem Teil der Veranstaltungsreihe „Green Innovation und Nachhaltigkeit im Unternehmen“ möchten wir Ihnen die ersten Schritte zur Ermittlung Ihrer THG-Emissionen insbesondere im Bilanzrahmen „Scope 3“ erläutern und Ihnen einen möglichen ersten Schritt aufzeigen, mit dem Sie Ihre wesentlichen THG-Emissionen aufnehmen können – der Wesentlichkeitsanalyse. Nach diesem Veranstaltungsteil werden Sie eine erste grobe Abgrenzung Ihrer wesentlichen THG-Emissionen vornehmen können und somit in die operative Bilanzierung starten. [Zur Originalquelle](#)